

Thurgau

23. Mai 2014 11:39 Akt: 23.05.2014 20:20

Häftlinge zwängten sich durch diese 19-cm-Lücke

In der Nacht auf Freitag sind zwei Häftlinge aus dem Kantonalgefängnis in Frauenfeld entwichen. Ihnen gelang die Flucht durch eine schmale Öffnung. Es ist nicht der erste Ausbruch aus dieser Haftanstalt.

Die Häftlinge befanden sich wegen Vermögens- respektive Drogendelikten in Untersuchungshaft. Das Kantonalgefängnis des Straf- und Massnahmenvollzugs befindet sich in Frauenfeld.

Die beiden Männer, die zusammen einsassen, brachen aus ihrer Zelle aus, indem sie die Gitterstäbe verbogen und so durchschlüpfen konnten. Die Öffnung war lediglich 19 Zentimeter breit, dennoch gelangten den Ganoven die Flucht. Die Männer stiegen aufs Dach und seilten sich auf der Nordostseite des Gebäudes ab. Sie flüchteten offenbar zu Fuss in unbekannte Richtung. Der Zeitpunkt der Flucht liegt ungefähr zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens.

Drogendelikte und Einbrüche

Der 34-jährige Lindi Beluli aus Mazedonien war wegen Drogendelikten seit Anfang Februar inhaftiert. Der 37-jährige Dejan Radunovic aus Montenegro befand sich seit Ende Februar wegen Einbruchdelikten in Untersuchungshaft. Es ist möglich, dass sich die beiden Männer nach der Flucht getrennt haben.

Die Kantonspolizei Thurgau leitete international eine Fahndung nach den beiden Flüchtigen ein. Diese verlief bisher ergebnislos. Die Geflohenen seien nicht gemeingefährlich.

Gefängnis sucht nach Lösungen

Der Ausbruch der beiden Männer ist nicht der erste in Frauenfeld. Am 14. April 2013 türmte ein tunesischer Häftling aus dieser Haftanstalt. «Jeder Ausbruch ist einer zu viel», sagt Ernst Scheiben, Leiter Straf- und Massnahmenvollzug des Kantons Thurgau. Man werde mit Experten nach Lösungen suchen, um die Schwachstellen zu beseitigen.

Lindi Beluli ist ca. 175 cm gross, schlank und schwarzhaarig. Möglicherweise trägt er Dreitagebart. Dejan Radunovic ist 181 Zentimeter gross und schlank. Er hat braune Haare.

Zeugenaufruf

Wer Angaben zur Flucht oder zum Aufenthaltsort von Lindi Beluli oder Dejan Radunovic machen kann, soll sich bitte an die Kantonspolizei Thurgau unter Telefon 052 728 22 22 wenden.

(gbr/dst)